



Pressespiegel

Zeitungsartikel:

Handball

Seite 1: „Überprüfung des Spielberichtsbogen steht noch aus“ / CZ (16.03.2022)

Volleyball

Seite 2: „TVC-Volleyball eine Erfolgsgeschichte“ / CZ (05.03.2022)

Seite 3: „Zweitgrößte Volleyballabteilung der Stadt“ / CZ (05.03.2022)

Baseball

Seite 4: „Rang drei in Barcelona“ / CZ (23.03.2022)

Allgemein

Seite 5: „Richtfest für das TVC-Großprojekt“ / CZ (07.03.2022)

Seite 6: „Ein Meilenstein in der Entwicklung des TV Cannstatt“ / CZ (07.03.2022)

Seite 7: „Neubau- Richtfest in Stuttgart-Bad-Cannstatt“ / Sp.reg. (08.03.2022)

Seite 8: „Die Reds bekommen neues Stadion“ / CZ (14.03.2022)

Alle Berichte finden Sie auch auf unserer Facebook Seite und auf unserer Homepage unter <http://tvcannstatt.de/ueber-den-tvc/presse-publikationen>.

Ebenso finden Sie die neusten Neuigkeiten auf der Instagram Seite des TVC ([tv_cannstatt_1846](https://www.instagram.com/tv_cannstatt_1846)).

Gerne können Sie ihre Berichte direkt an r.tornow@tvcannstatt.de senden.

Datum: _____ 16.03.2022 _____

Zeitung: _____ Cannstatter Zeitung _____



Überprüfung des Spielberichtsbogen steht noch aus

16.03.22 CZ

Bezirksliga-Handballer der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See verlieren gegen „aufgemotztes“ Team des SV Fellbach 2.

Die Männer der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See waren bis zum Schluss gegen einen aufgepimpten SV Fellbach II gleichauf, verloren am Ende aber doch mit 30:34 (18:18).

Nach einem guten Spiel gegen den MTV hatte die HSG Ca-Mü-Max den SV Fellbach II vor der Brust, einen Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Die zuletzt geringe Trefferquote sollte sich bei der HSG verbessern, weswegen Trainer Jox Hoffmann vergangene Woche mehrere Offensivsituationen trainiert hatte.

Als man sich den Gegner beim Warmmachen anschaute, sah man in ein paar Gesichter der zweiten Fellbacher Mannschaft, die auch in der Baden-Württemberg Oberliga auflaufen, inklusive des einstigen Bundesligazweitligisten Andreas Blodig. Spätestens

seit der SV Fellbach II in dieser Saison schon mal ein Spiel verlor, weil auf dem Spielbogen andere Namen standen, kann man sich einer akribische Überprüfung des Festspielparagraphen sicher sein.

Die HSG Ca-Mü-Max, die ohne Daniel Schweizer und Franz Molnar auflief, und stattdessen erstmalig Jugendspieler Benjamin Funk im Kader hatte, überraschte aber: Das Team aus der Landeshauptstadt erwischte einen astreinen Start: Nach fünf Minuten stand es bereits 5:0 für die HSG. Besonders mit den Rückraumwürfen von Felix Mergenthaler, der in dem Spiel mit neun Toren stärkster Schütze wurde, haderte Fellbach. Außerdem wuchs Torhüter Dietmar Stukowski in dieser Phase über sich hinaus und parierte mehrere Tempogegenstöße und einen Siebenmeter. Erst nach 20 Minuten kam Fell-

bach stärker mit seinen hochklassigen Individualspielern zurück und ging mit 12:11 in Führung. Im Angriff warf die HSG alles rein und spielte clever, weil man die Lücken im Abwehrverbund fand und bis zur Chance spielte. Sekunden vor der Halbzeit erzielte Florian Wondratschek von der rechten Außenlinie sein sechstes Tor zum 18:18-Ausgleich.

Auch in der zweiten Hälfte schien die Chance da zu sein, gegen den SVF was reißen zu können. Fellbach zog zwar mit 23:19 zunächst weg, allerdings wurde der Angriff stärker und dynamischer. Thomas Zwinz schaffte es, sich

Gegen Ende schlichen sich Fehlwürfe ein, weshalb die HSG Ca-Mü-Max den Punkt verpasste.

immer besser hinein zu fighten und traf einfach in jeder Lage das Tor. Die Aufholjagd klappte und so brachte Valentin Derschka die HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See gegen seinen Ex-Verein in der 45. Minute wieder mit 26:25 in Front. Bis zur 55. Minute blieb dieser Vorsprung bestehen. Jedoch fehlte der HSG in den letzten fünf Minuten das Spielglück und es schlichen sich Fehlwürfe ein. So musste man sich am Ende mit 30:34 geschlagen geben und wartet weiter auf den zweiten Heimsieg der Saison.

Florian Wondratschek

HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See: Dietmar Stukowski und Joshua Denk im Tor, Aaron Rottenanger, Florian Wondratschek (6), Miguel Rodrigo (2), Valentin Derschka (2/2), Benjamin Funk, Thomas Zwinz (6), Felix Mergenthaler (9/2), Timo Di Benedetto (3), Alexander Zernack, Marc Hildebrandt (2), Aydin Babadag.

Datum: _____ 05.03.2022 _____

Zeitung: _____ Cannstatter Zeitung _____



► Lokalsport

TVC-Volleyball eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2006 beschlossen eine kleine Volleyball-Freizeitgruppe und die Volleyballabteilung des TV Cannstatt, „gemeinsame Sache“ zu machen. Daraus hat sich eine Erfolgsgeschichte entwickelt. „Über die Jahre sind wir kontinuierlich gewachsen und mittlerweile die zweitgrößte Volleyballabteilung in Stuttgart“, sagt Günther Schelling, der seit 2013 die Volleyballsparte anführt. Seite 19

GZ 05.03.2022



In insgesamt 16 Hallen schmettern die Volleyballspieler- und -spielerinnen des TV Cannstatt

Foto: Günther Schelling (2)

Zweitgrößte Volleyballabteilung der Stadt

Seit 2006 hat sich die Mitgliederzahl der Volleyballer des TV Cannstatt verzehnfacht und zählt heute knapp über 300 Sportbegeisterte. Sogar um Mitternacht fliegen die Bälle noch über die Netze.

Von Torsten Streib

Im Frühjahr 2006 war es eine Volleyball-Freizeitgruppe von sieben Personen in Freiberg und eine Abteilung des TV Cannstatt mit etwa 30 ausschließlich Spielerinnen. Beide Seiten kamen sich näher, beschlossen, gemeinsame Sache zu machen. Eine gute Entscheidung, wie Günther Schelling nicht erst beim Blick auf die aktuellen Mitgliederzahlen der TVC-Volleyballabteilung weiß. „Über die Jahre sind wir kontinuierlich gewachsen und mittlerweile die zweitgrößte Volleyballabteilung in Stuttgart“, sagt Schelling, der seit 2013 die Volleyballsparte anführt.

Mit ein Grund dafür ist sicherlich ein abwechslungsreiches Angebot. Neben dem Punktspielbetrieb in verschiedenen Leistungsklassen bietet der Klub „jeden Tag freies Spielen“ und ein sogenanntes Late Night-/Midnight-Volleyball an. Letzteres soll heißen: Immer freitags um 21 Uhr werden in der Sporthalle des TVC auf dem Schnarrenberg die Netze aufgespannt und es geht los. Das

Ende ist offen. „Wenn die Person mit dem Schlüssel die Halle verlässt, dann ist Schluss. Ein Uhr nachts ist dabei kein Einzelfall.“ Und es ist auch nicht nur ein kleines Grüppchen „Volleyballverrückter“, die mit Leidenschaft bis zum Anbruch des nächsten Tages nach den Bällen hechten. „Bis zu 50 Spielerinnen und Spieler sind keine Seltenheit“, sagt der 67-jährige Schelling, der ebenfalls eine der ballspielenden „Nachteulen“ ist.

Konkret pritschen und baggern beim TVC knapp über 300 Personen. Nur der TSV Georgii Allianz Stuttgart zählt rund 50 Aktive mehr.

300 Spielerinnen und Spieler verschiedenen Alters müssen auch versorgt werden – sprich mit Hallen und Trainern. In 16 verschiedenen überdachten Sportstätten schlagen Sportler und Sportlerinnen des TVC auf, „aktuell bieten wir rund 70, im Sommer gut 80 Stunden Training und freies

Spiel, mit weiteren Reserven, wie ab kommenden Dienstag ein zusätzliches Jugend- und Erwachsenen-Anfängertraining an. Wir würden gerne mehr bieten, wenn wir die Möglichkeiten bekämen.“ Grund sind

»Aktuell bieten wir rund 70, im Sommer gut 80 Stunden Training und freies Spiel an.«

Günther Schelling
TVC-Volleyball-
Abteilungsleiter

häufig fehlende Trainer. Zwar stehen dem TVC auf dem Papier 40 Übungsleiter mit unterschiedlicher Zertifizierung zur Verfügung. Doch dauerhaft trainieren würden um die 20. „Alle an einem Ligabetrieb – egal ob Jugend, Herren oder Damen – beteiligten Mannschaften haben einen festen Coach. Für Anfänger können wir Übungsleiter garantieren, nur ist es möglich, dass diese mal wechseln.“ Schelling ist davon überzeugt, die „schlummernden“ Übungsleiter zum aktiven Training überreden zu können, wenn mehr Volleyball-Blöcke in hohen Mehrfeldhallen reserviert werden könnten. Gemeint sind mehrere Stunden Hallenzeiten für Volleyball am Stück und

auch parallel. Manche der Trainer hätten einen Anfahrtsweg von gut einer Stunde. Nur wegen einer Übungseinheit nach Bad Cannstatt zu kommen, lohne nicht. „So fallen uns potenzielle Kandidaten weg.“

Ein Thema, das stark mit den Öffnungszeiten der städtischen Hallen zusammenhängt. „Die Bereitschaft unserer Mitglieder bis spät in die Abendstunden zu trainieren, ist gegeben, aber aufgrund der Schließzeiten nicht möglich. Spätestens um 21.45 Uhr werden die Hallen dichtgemacht.“

Gute Bedingungen für Volleyball beim TVC sind ein Hauptgrund für das enorme Wachstum, ein anderer die Atmosphäre und Aktivitäten abseits des Feldes. Jährlich findet unter anderem ein Segel-Ausflug an den Ammersee statt. Und, wie es bei den TVC-Volleyballern üblich ist, mit großer Beteiligung. „30 Leute bekommen wir immer zusammen.“

➔ Weitere Informationen zur Volleyballabteilung des TV Cannstatt findet man im Internet unter www.tvc-volleyball.de.



Datum: 23.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



Rang drei in Barcelona

Das U-13-Team des TV Cannstatt überzeugt bei der Catalunya Baseball & Softball Week.

Die U-13-Mannschaft des TV Cannstatt, der Stuttgart Reds, belegte Platz 3 bei der Catalunya Baseball & Softball Week. Mit Gegnern auf internationalem Top-Niveau konnten die Stuttgarter erneut unter Beweis stellen, dass die hervorragende Nachwuchsarbeit bei den Stuttgart Reds Früchte trägt. Das U-12-Team der Reds gewann 2021 die Deutsche Meisterschaft in Mainz. Aufgrund von Corona konnte die Meistermannschaft nach diesem Erfolg im weiteren Verlauf des Jahres jedoch nicht mehr oft zusammenkommen.

Starke internationale Konkurrenz

Da kam die Catalunya Baseball & Softball Week in Barcelona genau richtig, um sich erneut in ein Abenteuer zu stürzen und sich mit Schüler-Baseball auf internationalem Top-Niveau auf die Saison 2022 vorzubereiten. Mit einigen Jungs an Bord, die mittlerweile zur Jugend wechselten, war es praktisch ein

U-13-Team. Zu Beginn des Turniers trafen die Stuttgarter mit der tschechischen Nationalmannschaft auf einen traditionell starken Gegner. Auch wenn die Reds somit vor eine Herausforderung gestellt wurden, hatten die tschechischen Pitcher dem erfahreneren Teil der roten Schlagmänner nicht viel entgegenzusetzen. Die ersten Jungs am Schlag sorgten für eine solide Führung. Gegen Ende des Spiels gaben sie noch einige Punkte ab, aber gewannen dann doch sicher mit 16:11.

Dann ging es gegen die Deutsche Nationalmannschaft, die auch den Reds-Spieler Michel Hundt im Team hatte. Beide Teams lieferten sich ein spannendes Rennen. Das Auswahlteam legte immer wieder gut vor, woraufhin es die Reds das ein oder andere Mal schafften, auch auszugleichen. Am Ende unterlagen die Stuttgarter aber mit 8:11. Ge knickt waren die Kinder nicht, da jeder zufrieden mit seiner Leistung sein konnte. Den darauffolgenden Turniertag bestritten die



Das erfolgreiche Nachwuchsteam der Reds.

Foto: Volker Nadenau (2)

Reds in Sant Boi, einer Baseball-Anlage zwischen grünen Hügeln und Wohnblöcken mit Blick ins Tal. Erster Gegner waren die London Archers. Die noch unerfahren wirkende Mannschaft aus England wurde von den Ro-

ten etwas unterschätzt und so sah es lange danach aus, als würde dies die zweite Niederlage des Turniers für die Jungs aus Cannstatt werden. Die Londoner brachten den Ball oft ins Spiel und die Defense agierte etwas zäh.

Auch am Schlag wollte den Reds nicht viel gelingen. Als der Reds-Coaching-Staff dann umstellte und einige turniererprobte Spieler brachte, schaffte man es, das Spiel wieder zu drehen. Durch die lang ersehnten Hits und geschicktes Baserunning gelang es den Stuttgarter am Ende, einen 2:7-Rückstand in ein 12:7-Sieg umzumünzen.

Erneut gegen das tschechische Team

Jedoch spielte dann das Wetter nicht mehr mit und so musste das mit viel Vorfreude erwartete Abendspiel unter Flutlicht auf dem Hauptplatz gegen das Heimteam aufgrund des Dauerregens mit einem Spielstand von 6:3 für die Reds frühzeitig abgebrochen werden. Alles deutete darauf hin, dass es die nächsten Tage wohl kein Baseball-Wetter mehr geben würde. Nach einer mehrstündigen Verschiebung am Samstag konnte das Halbfinale, in dem die Reds erneut auf die Katalanen trafen, gespielt werden. Jedoch verloren die TVC-Baseballer das Spiel trotz Führung noch. Das Spiel um Platz drei – erneut gegen die Auswahl aus Tschechien – wurde klar gewonnen. Kodimey Awokou

Datum: 07.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



► **Bad Cannstatt**
**Richtfest für das
TVC-Großprojekt**

CE
07/03/22



Foto: Edgar Rehberger

Im vergangenen Jahr wurde der TV Cannstatt 175 Jahre alt. Das schönste Geschenk zum Jubiläum machte sich der Verein selbst, stellte der Präsident Roland Schmid fest. Am Freitag wurde Richtfest für das „TVCentrum“ gefeiert. Der Neubau auf dem Schnarrenberg beherbergt unter anderem eine Ein-Feldturnhalle, einen Gymnastikraum und Verwaltungsräume. Das Baseballstadion erhält eine Tribüne. Seite 3.

Datum: 07.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



Ein Meilenstein in der Entwicklung des TV Cannstatt

Am Freitag war Richtfest für den Neubau des Baseballstadions mit Turnhalle, Gymnastikraum und Verwaltungsräumen. Die Fertigstellung soll im Oktober sein.

Von Edgar Rehberger

Der TV Cannstatt musste zwar die große Feier zum 175. Geburtstag im vergangenen Jahr absagen, dennoch blickt der Verein positiv in die Zukunft. „Wir haben uns zum Jubiläum das schönste Geschenk selbst gemacht“, stellte Roland Schmid, der Präsident des TV Cannstatt, beim Richtfest für das neue „TVCentrum“ fest. Seit dem Spatenstich im März 2021 entsteht auf dem Schnarrenberg ein hochmoderner Gebäudekomplex mit Einfeld-Turnhalle, Umkleiden, Gymnastik- und VIP-Raum, einem Catering-Bereich, einer Lounge, einem Merchandisingshop sowie neuen Büroflächen. Neben dem Neubau und dem Baseballstadion findet sich eine Stadiontribüne mit 650 Sitzplätzen. Durch die flexibel nutzbare Turnhalle werden neue Übungseinheiten geschaffen. Bereits im Oktober soll alles fertig sein, hofft Schmid.

„Es ist ein Meilenstein in der Entwicklung des TV Cannstatt“, betonte der TVC-Präsident. Zudem wollte der Verein auch ein Zeichen setzen und darauf hinweisen, dass Baseball „auch ein guter Sport“ sei. „Es ist für uns ein Einstieg in die Zukunft.“ Der auch seinen Preis hat. Ging man zum Projektstart noch von 6,8 Millionen Euro an Kosten aus, sind es jetzt bereits acht Millionen Euro. „Die Baupreissteigerungen sind derzeit enorm.“

Ursprünglich sollte nur eine neue Tribüne mit überdachtem Spielertunnel gebaut werden. Da es aber in der Stadt an Sport- und Turnhallen fehlt, entschloss sich der Verein, zur Stadionerweiterung auch noch eine Hal-



Der Rohbau steht. Am Freitag wurde Richtfest gefeiert.

Fotos: Edgar Rehberger



Die neue Tribüne im Baseballstadion ist zum Saisonbeginn am Osterwochenende nutzbar.

le zu bauen, die auch für den Schulsport genutzt werden kann. Die Tribüne kann bereits zum Saisonauftakt der TVC-Baseballer genutzt werden. Dies wird am Osterwochenende sein. Bis dahin sollen dann auch die Sitzschalen eingebaut sein. „Wir werden dann das modernste Baseballstadion in Deutschland haben.“

Die Tribüentreppen seien in jedem Fall ein Blickfang, betonte Andreas Maier von der Firma Rommel bei seinem launigen Richtspruch. Ende Juni vergangenen Jahres war mit den Rohbauarbeiten begonnen worden, die dann zügig vorangingen. „Wir haben alle Auflagen erfüllt“, ergänzte Roland Schmid. Von der Tribüne wird es

eine Verbindung zum Softballfeld geben.

Auch Finanzbürgermeister Thomas Fuhrmann war sehr angetan. „Das sieht alles schon ganz gut aus.“ Die Bezirksvorsteherin von Münster, Renate Polinski, und ihre Kollegen aus Bad Cannstatt, Bernd-Marcel Löffler, und Mühlhausen, Ralf Bohlmann – das TVC-Gelände befindet sich im „Drei-Länder-Eck“ – verschafften sich bei den angebotenen Führungen durch den Rohbau einen Eindruck vom Baufortschritt.

Der TV Cannstatt zählt mit mehr als 5000 Sporttreibenden zu den größten Vereinen in der Region Stuttgart. Vielfältige Sport- und Freizeitangebote sowie 22 Abteilungen mit verschiedenen Sportarten tragen zur Gesundheitsförderung der Gesellschaft bei. Zu den modernen Stätten des TVC zählen das Sportzentrum auf dem Schnarrenberg, der Sportpark Freiberg-Mönchfeld sowie das Sportzentrum Elwertstraße.

» Wir haben uns zum Jubiläum das schönste Geschenk selbst gemacht.«

Roland Schmid
TVC-Präsident

→ www.tvcannstatt.de

CE 07/03/22

Datum: 08.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



NEUBAU | RICHTFEST IN STUTTGART-BAD CANNSTATT



📅 08.03.2022

Der Baseball-Stadion-Neubau des TV Cannstatt nimmt Formen an, kürzlich wurde am Schnarrenberg Richtfest gefeiert. Die Baseball-Anlage wird sicherlich, dank der exponierten Lage oberhalb Stuttgarts in den Weinbergen, eine der schönsten Europas werden. Die Tribüne und die Sporthalle sind der Hauptbestandteil des Neubaus. Alles andere fügt sich logisch und funktional darum. Die Tribüne endet in einem Umlauf, von dem aus man einen tollen Blick auf das Spielfeld und die beeindruckende Landschaft am Schnarrenberg hat. Eine Brücke verbindet den Umlauf mit dem Softballfeld. Dadurch entsteht ein toller Verbund der beiden Plätze. Auf der Nordseite des Gebäudes geht der Umlauf in eine große Piazza über. Dort sind Gastronomie und Shop untergebracht. Die Sporthalle liegt am derzeitigen Zuweg und hat eine schöne Glasfassade mit Verschattung nach Süden. Darüber befindet sich die neue Verwaltung des TV Cannstatt mit modernen Arbeitsplätzen.

Mehr Infos: <https://www.stuttgart-reds.de/index.php/ver-news/1580-der-rohbau-ist-fertig.html> (<https://www.stuttgart-reds.de/index.php/ver-news/1580-der-rohbau-ist-fertig.html>)

Quelle: TV Cannstatt

Datum: 14.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

Stuttgart und die Region



Das neue Stadion der Stuttgart Reds auf dem Schnarrenberg wächst und gedeiht.

Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Die Reds bekommen neues Stadion

Es ist ein Sport aus der Fremde. Und einer, der in der Nische stattfindet. Doch die Baseballer des TV Cannstatt lassen sich nicht abschrecken von der Dominanz des Fußballs und bauen sogar ein neues Stadion. Eines mit der schönsten Aussicht Stuttgarts. *SAV 14/03/2022*

VON FRANK ROTHFUSS

STUTTGART. Sagen wir es gleich zu Beginn, das böse Wort: Randsportart. Ja, Baseball ist nicht nur aus den USA importiert, es ist hierzulande eine Randsportart. Aber eigentlich ist in Deutschland aller Sport außer Männerfußball eine Randsportart. Doch hat gerade Stuttgart mit diesen Nischen wie Leichtathletik, Turnen, Radfahren und Tischtennis gute Erfahrungen gemacht, gründete doch der Ruhm der Sportstadt gerade auf Titelkämpfen in diesen Sportarten.

Die Nachwuchsteams der Reds aus Cannstatt haben zahlreiche Nationalspieler hervorgebracht.

Der TV Cannstatt hat sich bereits lange vor dem aktuellen Boom von American Football um einen für Deutschland äußerst exotischen Sport gekümmert. Vor fast 40 Jahren in Feuerbach gegründet kamen die Reds 1994 zum TV Cannstatt auf den Schnarrenberg. Zunächst spielten sie mangels eigenem Platz in den Robinson Barracks der US-Armee in der Nachbarschaft. Im Jahr 2003 entstand das Baseball-Stadion. Seitdem wuchs die Abteilung stetig, 240 aktive Baseballer zählt sie, die Hälfte davon Kinder und Erwachsene. Die Baseballer und die Softballerinnen spielen Bundesliga, die Nachwuchsteams sammeln deutsche Meisterschaften en masse und haben zahlreiche Nationalspieler hervorgebracht. In der Ni-



Die Reds zählen zu den besten Teams in Deutschland.

Foto: Iris Drobny

sche der Nische haben sie sich im Laufe der Jahre prächtig entwickelt. Doch jetzt steht der nächste große Schritt an. Für acht Millionen Euro wird das Stadion umgebaut und erweitert. Knapp fünf Millionen Euro trägt die Stadt zur Finanzierung bei, weil auf der Tribüne nicht nur 630 Zuschauer Platz finden, sondern in deren Bauch noch eine Sporthalle entsteht. Die nicht nur andere Abteilungen des TVC nutzen werden, sondern auch Schulen offen steht. Ins Dachgeschoss wird der TVC mit seiner Verwaltung ziehen. Was wiederum dazu führt, dass das Fitnessstudio um

die bisherigen Büroräume erweitert werden kann.

Architekt Thomas Hundt hat vier Kinder, die bei den Reds Baseball spielen. Eigentlich arbeitet er an Ausstellungskonzepten und Museumsgestaltung wie an jener des Stuttgarter Stadtpalais. Doch für den TVC hat er sich an den Hochbau gewagt und das Stadion geplant. Mittlerweile haben die Kollegen von Siegloch und Partner übernommen.

Im April sollen die Reds erstmals im neuen Stadion spielen. So die Eidechsen nichts dagegen haben. Denn der Abriss des alten

Dugout, wie auf gut Amerikanisch die Spielerplätze heißen, hat zu einem Schutthaufen auf dem Spielfeld geführt. Nun hat das Amt für Umweltschutz ein umweltschutzrechtliches Gutachten gefordert, wie TVC-Präsident Roland Schmid erzählt. Denn es könnten sich im Schutthaufen ja Eidechsen angesiedelt haben. Nun muss der Schutt aber weg, schließlich soll das Spielfeld auf ein internationales Maß erweitert werden. Damit man wie 2010 mal wieder Europameisterschaften auf dem Schnarrenberg austragen kann.

Nicht das einzige Problem. Die Kosten sind von 6,8 Millionen auf acht Millionen Euro gestiegen, was vor allem an den gestiegenen Preisen für Baumaterial und -stoffe liege, sagt Schmid. Er hofft, dass die Stadt auf ihr Scherflein von knapp fünf Millionen noch etwas draufpackt. Der Verein selbst trägt eine Million Euro, muss aber auch noch 15 bis 20 Prozent dazulegen, vermutet Schmid. Der Rest sind Zuschüsse, etwa vom Württembergischen Landessportbund.

Doch im Zeitplan liegt man, wie gesagt. Die Tribüne kann man am Osterwochenende nutzen. Im Stadion lässt sich Baseball spielen, man liebäugelt aber auch mit anderen Veranstaltungen, etwa Konzerten. Im Oktober soll dann der komplette Ausbau fertig sein. Da kann der Fußball neidisch auf die Randsportart schauen. Denn dann fangen die Stadt und der VfB drunten im Neckartal erst einmal mit dem Umbau der Mercedes-Benz-Arena an. Und noch einen Vorteil haben die Reds: Sie wissen, dass sie in der neuen Saison sicher in der Bundesliga spielen.